

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2008

Einzelplan 01

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Landtags

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
01 01	Landtag	6
01 03	Datenschutzbeauftragter	56
01 98	Versorgung	77
	Abschluss des Einzelplans	80
	Stellenpläne, Stellenübersichten	83

V o r w o r t z u m E i n z e l p l a n

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Der Einzelplan 01 weist die Einnahmen und Ausgaben des Landesparlaments und seiner Verwaltung aus.

Nach dem Landtagswahlgesetz in der Fassung vom 28. Dezember 2005 (GVBl. I 2006 S. 110, 439) besteht der Hessische Landtag aus 110 Abgeordneten. Die Abgeordneten der derzeitigen 16. Wahlperiode wurden am 2. Februar 2003 gewählt. Die Wahlperiode begann am 5. April 2003 und endet - falls nicht der Landtag seine vorzeitige Auflösung beschließen sollte - am 4. April 2008. Die Wahl zum siebzehnten Landtag des Landes Hessen findet am 27. Januar 2008 statt.

Rechtsstellung und Aufgaben des Landtags sind im Wesentlichen in den Abschnitten IV bis VI des Zweiten Hauptteils der Landesverfassung festgelegt. Seine Organisation und Arbeitsweise im Einzelnen regelt der Landtag nach Art. 99 HV durch seine Geschäftsordnung vom 16. Dezember 1993 (GVBl. I S. 628), geändert und neu in Kraft gesetzt am 5. April 2003 (GVBl. I S. 110), zuletzt geändert am 16. Juni 2004 (GVBl. I S. 223). Außer dem Präsidium, dem Ältestenrat und dem Hauptausschuss (Ständiger Ausschuss nach Art. 93 HV) bestehen zur Vorberatung der Vorlagen, über die der Landtag zu beschließen hat, 10 Fachausschüsse mit mehreren Unterausschüssen.

Rechtsstellung und Finanzierung der Fraktionen im Landtag ergeben sich aus dem Hessischen Fraktionsgesetz vom 5. April 1993 (GVBl. I S. 106).

Die Verwaltung des Landtags obliegt nach der Verfassung und der Geschäftsordnung dem Landtagspräsidenten, der hierbei mit dem Präsidium zusammenwirkt; für den Bereich des Landtags vertritt der Landtagspräsident das Land Hessen.

Der Präsident bedient sich zur Erledigung der Verwaltungsangelegenheiten der Kanzlei des Landtags.

Zum Geschäftsbereich des Landtags gehört der Hessische Datenschutzbeauftragte, dessen Einnahmen und Ausgaben in einem eigenen Kapitel ausgewiesen sind (Kap. 01 03).

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 01		2008	2007
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen	2 099 900	2 043 700
2	Übertragungseinnahmen	8 000	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	90 400	15 400
Gesamteinnahmen		2 198 300	2 059 100
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	32 680 400	32 133 800
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	5 594 500	4 903 200
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	7 344 500	7 285 500
7	Bausausgaben	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	1 972 600	1 330 300
9	Besondere Finanzierungsausgaben	3 520 600	543 300
Gesamtausgaben		51 112 600	46 196 100
Zuschuss / Überschuss		-48 914 300	-44 137 000

C. Personalsoll des Einzelplan 01

	Stellen			
	2008	davon Leerstellen	2007	davon Leerstellen
Beamte und Richter	94,0	3,5	92,0	3,5
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	—,—	—,—	—,—	—,—
Angestellte	82,0	1,0	81,5	1,0
davon Auszubildende	3,0		3,0	
Arbeiter	28,0	—,—	28,5	—,—
davon Auszubildende	—,—		—,—	
Zusammen	204,0	4,5	202,0	4,5

D. Zielsysteme des Hessischen Landtags und des Hessischen Datenschutzbeauftragten**Oberziel des Hessischen Landtags**

Hessen ist eine parlamentarische und demokratische Republik. In der parlamentarischen Demokratie ist das Parlament das oberste Organ der politischen Willensbildung. Einzig das Parlament verfügt über die demokratische Legitimität durch vom Volk gewählte Vertreter. Wichtigste Aufgaben des Parlaments sind neben Gesetzgebung sowie Regierungskontrolle die Artikulations- und Öffentlichkeitsfunktion. Das parlamentarische Budgetrecht ist das Herzstück jeder parlamentarischen Kontrolle. Im Rahmen der Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung (NVS) muss das Parlament darauf bedacht sein, durch differenzierte Steuerungsinstrumente das parlamentarische Budgetrecht wahrzunehmen. Die Parlamentsverwaltung dient der Unterstützung des Parlaments, seiner Organe und seiner Mitglieder bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Rahmen der verfassungsrechtlich normierten Parlamentsfunktion. Das Oberziel der Parlamentsverwaltung lautet:

"Die politische Steuerungsfunktion des Parlaments sicherstellen."

Alle Produkte des Einzelplans 01 - Kapitel 01 01 - dienen der Umsetzung von Zielen, die zu diesem Oberziel zusammengefasst sind.

Ziele	Plankosten 2008 1.000 EUR	Plankosten 2007 1.000 EUR	Istkosten 2006 1.000 EUR
Ziel 1: Die Organisation des politischen Willensbildungsprozesses gewährleisten - Bereitstellung der Infrastruktur für das Parlament (Produkt-Nr. 1)	10.749,1	7.919,5	–
Ziel 2: Die Wahrnehmung des Initiativ- und Kontrollrechts des Parlaments sicherstellen - Begleitung von Gesetzgebungsverfahren und Initiativen (Produkt-Nr. 2)	3.104,1	3.069,0	–
Ziel 3: Das verfassungsmäßige Petitionsrecht sicherstellen - Begleitung von Petitionen (Produkt-Nr. 3)	1.009,3	787,6	–
Ziel 4: Die Öffentlichkeitsfunktion des Parlaments optimieren - Protokollanlässe und Öffentlichkeitsarbeit (Produkt-Nr. 4) - Besucherdienst, Eigenveranstaltungen und politische Bildung (Produkt-Nr. 5)	815,8 1.706,0	718,9 1.398,9	– –

Oberziel des Hessischen Datenschutzbeauftragten

Hessen hat die Institution des Hessischen Datenschutzbeauftragten geschaffen und ihm mit dem Hessischen Datenschutzgesetz Aufgaben zugewiesen, die er in völliger Unabhängigkeit ausübt. Er ist dem Parlament und der Regierung über das Ergebnis seiner Tätigkeit berichtspflichtig. Der Hessische Datenschutzbeauftragte hat alle Dienststellen hessischer Gebietskörperschaften sowie die der Aufsicht dieser Stellen unterliegenden Institutionen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen, datenschutzrechtlich zu prüfen und zu beraten, Bürgeranfragen zu behandeln, die technische Entwicklung zu beobachten, Informationen bereitzustellen sowie gesetzgeberische und administrative Vorhaben beratend zu begleiten. Mit seiner Aufgabenerfüllung verfolgt er das Oberziel:

"Zur Wahrung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung, zur Erreichung einer in datenschutzrechtlicher Hinsicht auf Dauer sicheren, grundrechtskonformen und bürgerfreundlichen Verwaltung, beitragen."

Ziele	Plankosten 2008 1.000 EUR	Plankosten 2007 1.000 EUR	Istkosten 2006 1.000 EUR
Ziel 1: Den Schutz des grundgesetzlich garantierten Rechts auf informationelle Selbstbestimmung der Bürger bei der Verarbeitung personenbezogener Daten durch Dienststellen hessischer Gebietskörperschaften sowie der Aufsicht dieser Stellen unterliegenden Institutionen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen, sicherstellen. - Beratung zum Datenschutz und Überwachung der Einhaltung von Datenschutzbestimmungen (Produkt-Nr. 6)	2.742,7	2.027,2	–
Ziel 2: Die Beachtung des grundgesetzlich garantierten Rechts auf informationelle Selbstbestimmung bei normativen Regelungsvorhaben und Entscheidungen sicherstellen. - Stellungnahme zu Normsetzungen / Initiativen / Anfragen aus dem Parlament (Produkt-Nr. 7)	434,8	229,7	–

E. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

In den Plankosten der Produkte 1 bis 5 sind die durch die Nutzung zweier neuer Dienstgebäude (Plenarsaalgebäude und Atriumhaus) entstehenden Mehraufwendungen (Bewirtschaftungskosten, Abschreibungen usw.) enthalten. Hierdurch sind insbesondere die Plankosten des Produktes Nr. 1 gestiegen.

Große Bauunterhaltungsmaßnahmen der Hauptgruppe 5, die über den Einzelplan 18 - Kapitel 18 01 - finanziert werden, sind erstmals als Aufwand im Erfolgsplan des Buchungskreises 2010 ausgewiesen. Zur Deckung des Aufwandes sind korrespondierende Erträge eingeplant.

Investive Baumaßnahmen, die über den Einzelplan 18 - Kapitel 18 01 - finanziert werden, sind erstmals im Finanzplan des Buchungskreises 2010 in Höhe des Ansatzes des Jahres 2008 als Investition ausgewiesen. Auslagerungskosten, die über den Einzelplan 18 - Kapitel 18 01 - finanziert werden, sind erstmals als Aufwand im Erfolgsplan des Buchungskreises 2010 ausgewiesen. Zur Deckung des Aufwandes sind korrespondierende Erträge eingeplant.

Auf die Plankosten der Produkte haben die Maßnahmen keine Auswirkungen.

Kameral bleiben die Mittel für große Bauunterhaltungsmaßnahmen und investive Baumaßnahmen im Einzelplan 18 etatisiert.

In den Plankosten sind durch die Landtagswahl und den Wechsel von der 16. auf die 17. Legislaturperiode bedingte einmalige Kosten enthalten.

Bei der Ermittlung der Zuführungsbeträge zu den Versorgungs- und Beihilferückstellungen, die in den Kosten der Legislative enthalten sind, wurde der Rechnungszins, mit dem künftige Zahlungen abdiskontiert wurden, erstmals in Höhe von 4,5 v.H. angesetzt. Bisher wurde ein Zinsfuß in Höhe von 6 v.H. berücksichtigt. Durch diese Maßnahme steigen die Kosten der Legislative ohne eine Auswirkung auf kamerale Auszahlungen im Jahr 2008. Außerdem sind die Zuführungsbeträge bei den Kosten der Legislative erstmals zwischen den Unterteilen "Entschädigungsleistungen für Abgeordnete" und "Alterssicherung für ehemalige Abgeordnete" aufgeteilt. Im Leistungsplan ist die Inanspruchnahme von Versorgungs- und Beihilferückstellungen erstmals aufwandsmindernd berücksichtigt.

Im Rahmen der Neuorganisation des Versorgungsbereiches ab 1.1.2008 wird eine zentrale Vorsorgekasse (Kap. 17 18) eingerichtet, bei der alle Mittel für die Zahlung der Versorgung veranschlagt und die erforderlichen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen des Landes und künftige Beihilfeansprüche der aktiven Beamten veranschlagt werden. Die bisher in den Versorgungskapiteln der Einzelpläne veranschlagten Beträge werden nach Kap. 17 18 umgesetzt. Die einzelnen Mandanten zahlen künftig eine Vorsorgeprämie für ihre Beamten, die Verpflichtung zur Bildung von Pensions- und Beihilferückstellungen entfällt.

Wirtschaftsplan

Landtag

A. Vorbemerkungen

Der Wirtschaftsplan weist die Produkte, Leistungen und Projekte der Kanzlei des Landtags sowie die Aufwendungen für Abgeordnete, ehemalige Abgeordnete und Hinterbliebene, für Fraktionen des Landtags und für Landesverbände der Parteien oder andere Träger von Wahlvorschlägen zu Landtagswahlen einschließlich der zugehörigen Erfolgs- und Finanzplanung aus:

Der Hessische Landtag besteht aus 110 vom Volk gewählten Abgeordneten.

Der Landtag wählt den Präsidenten, seine Stellvertreter und die übrigen Mitglieder des Vorstandes (Art. 84 Hessische Verfassung - HV).

Der Präsident verwaltet die gesamten wirtschaftlichen Angelegenheiten des Landtags nach Maßgabe des Haushaltsgesetzes (Art. 86 HV).

Das Präsidium ist der Vorstand des Landtags im Sinne der Art. 84 und 86 HV. Es beschließt über die inneren Angelegenheiten des Landtags, soweit deren Regelung nicht der Präsidentin oder dem Präsidenten nach Art. 86 HV oder dem Ältestenrat vorbehalten ist (§ 46 Abs. 1 Geschäftsordnung - GO). Das Präsidium stellt insbesondere den Voranschlag des Haushaltsplans für den Landtag fest und kann Vorschriften über die Benutzung der Einrichtungen des Landtags erlassen (§ 46 Abs. 2 GO).

Der Direktor beim Landtag ist der ständige Vertreter des Präsidenten in Angelegenheiten der Kanzlei. Er leitet verantwortlich die Kanzlei.

Die Kanzlei des Landtags gliedert sich in ein Präsidialbüro und zwei Abteilungen (Unmittelbare Parlamentsaufgaben; Mittelbare Parlamentsaufgaben).

Aufgabe der Kanzlei des Landtags ist die Unterstützung des Präsidenten bei der Durchführung seiner Verwaltungsaufgaben, die Vorbereitung der Sitzungen des Landtags und der Ausschüsse, die Entgegennahme von Gesetzentwürfen, Anträgen, sonstigen Vorlagen, Eingaben und anderen an den Landtag gerichteten Schriftstücken und deren vorbereitende Bearbeitung (§ 107 Abs. GO).

Die Kanzlei erbringt Leistungen im Rahmen von Protokollanlässen, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen sowie zur Förderung politischer Bildung.

Die Kanzlei ermittelt und erbringt die Zahlungen an Abgeordnete, ehemalige Abgeordnete und Hinterbliebene. Die Leistungen bestimmen sich nach dem Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Abgeordneten des Hessischen Landtags (Hessisches Abgeordnetengesetz – HessAbgG) in der jeweils in Kraft befindlichen Fassung.

Die Kanzlei ermittelt und erbringt die Leistungen an die vier Fraktionen, zu denen sich die Mitglieder des Landtags zusammengeschlossen haben. Die Leistungen an die Fraktionen bestimmen sich nach dem Gesetz über die Rechtstellung und Finanzierung der Fraktionen im Hessischen Landtag (Hessisches Fraktionsgesetz) in der jeweils in Kraft befindlichen Fassung. Die Höhe der Mittel nach § 3 Hessisches Fraktionsgesetz sowie die Leistungen nach § 2 Abs. 2 Hessisches Fraktionsgesetz für das Haushaltsjahr 2008 werden mit diesem Haushaltsplan festgesetzt (Abschnitt D. lfd. Nr. 3).

Die Kanzlei erbringt die Zahlungen an die Landesverbände der Parteien und sonstige Träger von Wahlvorschlägen nach Maßgabe des Parteiengesetzes und des Landtagswahlgesetzes.

Für die Kanzlei des Landtags wurden fünf Produkte

- Bereitstellung der Infrastruktur für das Parlament
- Begleitung von Gesetzgebungsverfahren und Initiativen
- Begleitung von Petitionen
- Protokollanlässe und Öffentlichkeitsarbeit
- Besucherdienst, Eigenveranstaltungen und politische Bildung gebildet und
- Externe Leistungen
- Zwischenbehördliche Leistungen

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010 Landtag

Wirtschaftsplan

definiert, die in den Erläuterungen zum Leistungsplan beschrieben werden.

Die Aufwendungen nach dem Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Abgeordneten des Hessischen Landtags (Hessisches Abgeordnetengesetz – HessAbgG), nach dem Gesetz über die Rechtstellung und Finanzierung der Fraktionen im Hessischen Landtag (Hessisches Fraktionsgesetz), nach dem Gesetz über die Wahlen zum Landtag des Landes Hessen (Landtagswahlgesetz - LWG) und dem Gesetz über die politischen Parteien (Parteiengesetz - PartG) werden im Abschnitt "Kosten der Legislative" nachgewiesen.

Zum Buchungskreis 2010 gehört der Hessische Datenschutzbeauftragte, der einen eigenen Wirtschaftsplan aufstellt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen und Kosten sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Die Ansätze der Produkte Nr. 2 und 3 sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Ansätze der Produkte Nr. 4 und 5 sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Ansätze aller Produkte sind einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Projekte.

Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der Produkte 4 und 5 verwendet werden.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitungen/ Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen abweichend vom festgelegten Korridor erfolgen.

Die in den Produktblättern nach der BSC-Methode ermittelten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Sie werden auf der Grundlage von Erfahrungen aus Pilotprodukten zu gegebener Zeit überarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt. Ausnahmen sind zulässig; sie bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.

Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, werden bei der Ermittlung des Jahresüberschusses wie Einnahmen aus laufenden Geschäften behandelt.

Finanzplan

Für nicht realisierte Investitionen, die aus Einzelplan 01 zu finanzieren sind, kann die Forderung aus Transferleistung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Aus Einzelplan 18 nicht verausgabte Mittel für Investitionen sind nicht rücklagefähig. Mehrausgaben sind im Rahmen der Finanzierung aus der Deckungsfähigkeit des Epl. 18 zulässig. Der kamerale Zuschuss bleibt unberührt.

C. Haushaltsvermerke zum kameralem Rumpfhaushalt

Siehe kameralem Haushalt.

Zum 31.12.2006 besteht eine Allgemeine Rücklage in Höhe von 2.404.648,21 EUR.

Zum 31.12.2006 besteht eine Investitionsrücklage in Höhe von 3.208.732,08 EUR.

Wirtschaftsplan

Diese Investitionsrücklage umfasst einen Anteil von 3.056.660 EUR, der wegen der Verzögerungen beim Baufortschritt der Maßnahme Teilerneuerung des Plenarsaalgebäudes zugeführt werden musste. Dieser Anteil wird in den Jahren 2007ff für die Ausstattung des Plenarsaalgebäudes und des Atriumhauses verwendet.

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2008				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Bereitstellung der Infrastruktur für das Parlament	15.004	10.749,1	1.897,2	8.851,9	-
2		Begleitung von Gesetzgebungsverfahren und Initiativen	29.912	3.104,1	-	3.104,1	-
3		Begleitung von Petitionen	10.663	1.009,3	-	1.009,3	-
4		Protokollanlässe und Öffentlichkeitsarbeit	7.076	815,8	-	815,8	-
5		Besucherdienst, Eigenveranstaltungen und politische Bildung	11.142	1.706,0	-	1.706,0	-
Summe Produkte				17.384,3	1.897,2	15.487,1	-
Projekte							
1		Untersuchungsausschuss 16/1	-	-	-	-	-
2		Untersuchungsausschuss 16/2	-	-	-	-	-
3		Untersuchungsausschuss 16/3	-	-	-	-	-
Summe Projekte				-	-	-	-
Externe Leistungen							
1		Herstellung, Druck und Kopie für Externe	70	3,9	3,9	-	-
2		Vorbereitung und Durchführung von Fremdveranstaltungen	782	52,4	52,4	-	-
Summe Externe Leistungen				56,3	56,3	-	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Ausbildung von Rechtsreferendaren	20	1,7	-	1,7	-
2		Geschäftsführung der Härtefallkommission	2.350	186,7	-	179,7	-7,0
3		Umbauplanung	-	-	-	-	-
4	neu	Unterstützungsleistungen für andere Buchungskreise	5	0,4	-	0,4	-
5		Veranstaltungen, Pressekonferenzen	9	1,4	-	1,4	-
6		Durchführung von Veranstaltungen für andere Buchungskreise	553	33,7	-	33,7	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				223,9	-	216,9	-7,0
Gesamtsumme				17.664,5	1.953,5	15.704,0	-7,0

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
14.200	7.919,5	-	7.919,5	-	-	-	-	-	-
32.600	3.069,0	-	3.069,0	-	-	-	-	-	-
9.800	787,6	-	787,6	-	-	-	-	-	-
6.700	718,9	-	718,9	-	-	-	-	-	-
7.700	1.398,9	-	1.398,9	-	-	-	-	-	-
	13.893,9	-	13.893,9	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
180	22,8	-	22,8	-	-	-	-	-	-
-	70,0	-	70,0	-	-	-	-	-	-
	92,8	-	92,8	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
575	56,0	56,0	-	-	-	-	-	-	-
	56,0	56,0	-	-	-	-	-	-	-
20	1,7	-	1,7	-	-	-	-	-	-
1.600	107,8	-	107,8	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15	1,4	-	1,4	-	-	-	-	-	-
240	27,7	-	27,7	-	-	-	-	-	-
	138,6	-	138,6	-	-	-	-	-	-
	14.181,3	56,0	14.125,3	-	-	-	-	-	-

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Kosten der Legislative*	Soll 2008				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- Abgeltung	Ergebnis
1		Entschädigungsleistungen für Abgeordnete	-	19.763,3	-	19.763,3	-
2		Zahlungen an Fraktionen und Parteien	-	7.240,7	-	7.240,7	-
3		Übergangsleistungen für ehemalige Abgeordnete	-	440,3	-	440,3	-
4		Alterssicherung für ehemalige Abgeordnete	-	5.166,9	-	5.166,9	-
		Summe		32.611,2	-	32.611,2	-

* Die Beträge in der folgenden Darstellung enthalten - im Gegensatz zum Bereich Produkte, Projekte, externe und zwischenbehördliche Leistungen - zusätzlich zu betriebsbedingten Kosten und Erlösen auch CO-neutrale Bestandteile.

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
-	16.626,4	-	16.626,4	-	-	-	-	-	-
-	7.199,9	-	7.199,9	-	-	-	-	-	-
-	36,0	-	36,0	-	-	-	-	-	-
-	5.551,7	-	5.551,7	-	-	-	-	-	-
	29.414,0	-	29.414,0	-		-	-	-	-

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Bezeichnung: Bereitstellung der Infrastruktur für das Parlament

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Abgeordnetengesetz, Geschäftsordnung des Hessischen Landtags, Parteiengesetz, Fraktionsgesetz, usw.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Mit diesem Produkt werden die Rahmenbedingungen für die Arbeit der Abgeordneten für ihre Parlamentsarbeit geschaffen, sowie Verwaltungsdienstleistungen für Abgeordnete, ehemalige Abgeordnete und Fraktionen erbracht.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Repräsentanz des Landtags nach Außen
- Vertretung des Parlaments in verschiedenen Gremien (Partnerregionen, europäische Gremien, u.a.)
- Rechtsberatung der Abgeordneten in Parlamentsangelegenheiten,
- Berechnung der Entschädigungszahlungen, von Übergangsgeld, Versorgungszahlungen, Beihilfe, Reisekosten u.a.
- Informationsvermittlung für Abgeordnete (Bibliotheksdienst, Landtagsinformationssystem, Pressespiegel)
- Betreuung des Vereins der Ehemaligen
- Personalwirtschaftliche Betreuung der Mitarbeiter von Abgeordneten
- Bereitstellung und Unterhaltung von Büro- u. Sitzungsräumen
- Fahrdienste
- Bereitstellung von IT Hard- und Software
- Bearbeitung und Prüfung von Angelegenheiten der Fraktions-/Parteienfinanzierung
- Budgetbüro

4. Bezug zu politischen Zielen

Zielsystem "Wahrung der politischen Steuerungsfunktion des Parlaments"
Ziel "Die Organisation des politischen Willensbildungsprozesses gewährleisten"

5. Empfänger

Das Parlament

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten	15.004	14.200	10.463

Die Beratungseinheiten haben sich durch die Arbeitsaufnahme des Budgetbüros ab dem 01.10.2006 erhöht.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	2.359.169	1.756.064	1.419.783
Sachkosten	433.386	538.197	428.965
Kalkulatorische Kosten	1.294.864	1.244.000	334.103
Sonstige Kosten *	6.661.710	6.249.691	5.737.134
Gesamtkosten	10.749.129	9.787.952	7.919.985
Erlöse	1.897.174	1.868.424	-
Produktabgeltung	8.851.955	7.919.528	7.919.985
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	716,42	689,29	756,95

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	589,97	557,71	756,95

Mehraufwendungen ergeben sich wie folgt:

Durch den Zugang des neuen Plenarsaalgebäudes und des Atriumhauses entstehen anteilige Mehraufwendungen für das Gebäudemanagement (Sonstige Kosten) und die AfA (Kalkulatorische Kosten).

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Bewertung der Qualität der Infrastrukturleistungen durch die Abgeordneten

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Durchschnittlicher Aufwand pro ausgezahlter Reiskostenabrechnung
- Durchschnittlicher Aufwand pro Beihilfeantrag

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl Beratungseinheiten zur Bearbeitung der Reisekosten
- Anzahl Beratungseinheiten zur Berechnung und Auszahlung von Beihilfeanträgen
- Anzahl Beratungseinheiten für Abgeordnetenversorgung

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Durchschnittliche Bearbeitungsdauer der Reisekostenberechnung
- Antragsbestand von Reisekostenanträgen
- Durchschnittliche Bearbeitungsdauer von Beihilfeanträgen
- Bestand an zu bearbeitende Beihilfeanträgen
- Durchschnittlicher Zeitaufwand zur Berechnung von Ruhestandsgeldern je Ruheständler

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Bezeichnung: Begleitung von Gesetzgebungsverfahren und Initiativen

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Bundesgesetze, Landesgesetze, Geschäftsordnung des Hessischen Landtags, usw.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Mit dem Produkt wird der Ablauf der parlamentarischen Initiativen und des Gesetzgebungsverfahrens innerhalb des Parlaments gewährleistet.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Geschäftsmäßige Bearbeitung von Gesetzesinitiativen und diese betreffende Anträge
- Geschäftsmäßige Bearbeitung von parlamentarischen Initiativen
- Geschäftsführung Ältestenrat
- Geschäftsführung Plenum
- Begleitung von Wahlen interner und externer Gremien
- Geheimschutz
- Geschäftsführung der Fachausschüsse
- Geschäftsführung der Enquetekommission "Demografie"
- Bearbeitung und Erstellung von Ausschussprotokollen, Plenarprotokollen, Protokollen für Enquetekommissionen, Untersuchungsausschüsse und für Präsidium und Ältestenrat
- Sitzungsdienst Plenum
- Organisation und Durchführung von Anhörungen
- Parlamentsdokumentation
- Reisemanagement im Gesetzgebungsverfahren (Ausschussreisen)
- Herstellung und Druck von Protokollen und Drucksachen
- Planung und Einführung von Workflow

4. Bezug zu politischen Zielen

Zielsystem "Wahrung der politischen Steuerungsfunktion des Parlaments"

Ziel "Die Wahrnehmung des Initiativ- und Kontrollrechts des Parlaments sicherstellen"

5. Empfänger

Parlament, Landesregierung, Öffentlichkeit

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten	29.912	32.600	27.301

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.394.741	1.316.413	1.379.730
Sachkosten	160.515	268.431	229.788
Kalkulatorische Kosten	83.416	71.143	38.460
Sonstige Kosten *	1.465.434	1.413.078	1.086.787
Gesamtkosten	3.104.106	3.069.065	2.734.765
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	3.104.106	3.069.065	2.734.765
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	103,77	94,14	99,83

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	103,77	94,14	99,83

Mehraufwendungen ergeben sich wie folgt:

Durch den Zugang des neuen Plenarsaalgebäudes und des Atriumhauses entstehen anteilige Mehraufwendungen für das Gebäudemanagement (Sonstige Kosten) und die AfA (Kalkulatorische Kosten).

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Durchschnittlicher Aufwand pro Sitzungsstunde

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der begleiteten parlamentarischen Initiativen
- Anzahl Sitzungsstunden Plenum/Ausschusssitzungen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Durchschnittliche Bearbeitungsdauer zur Erstellung von Sitzungsprotokollen
- Durchschnittliche Bearbeitungsdauer von Initiativen innerhalb der Kanzlei

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Bezeichnung: Begleitung von Petitionen

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Geschäftsordnung des Hessischen Landtags, Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien des Landes Hessen (GGO), Bundesgesetze, Landesgesetze, usw.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Mit dem Produkt wird die parlamentarische Bearbeitung von Petitionen sichergestellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bearbeitung von Petitionen,
- Geschäftsführung und Erstellung der Protokolle für PTA und VPK,
- Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Petitionen,
- Reisemanagement für Petitionsausschussreise

4. Bezug zu politischen Zielen

Zielsystem "Wahrung der politischen Steuerungsfunktion des Parlaments"
Ziel "Das verfassungsmäßige Petitionsrecht sicherstellen"

5. Empfänger

Parlament, Petenten, Landesregierung, Bundestag und andere Landtage

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten	10.663	9.800	10.408

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	528.043	413.252	509.677
Sachkosten	11.586	14.598	9.990
Kalkulatorische Kosten	24.593	16.769	12.775
Sonstige Kosten *	445.100	342.977	311.850
Gesamtkosten	1.009.322	787.596	844.292
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	1.009.322	787.596	844.292
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	94,66	80,37	81,12

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	94,66	80,37	81,12

Mehraufwendungen ergeben sich wie folgt:

Durch den Zugang des neuen Plenarsaalgebäudes und des Atriumhauses entstehen anteilige Mehraufwendungen für das Gebäudemanagement (Sonstige Kosten) und die AfA (Kalkulatorische Kosten).

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Quote der erledigten Petitionen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Durchschnittlicher Aufwand pro Petition

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl eingegangener Petitionen
- Anzahl der erledigten Petitionen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Durchschnittliche Bearbeitungsdauer von Petitionen
- Bestand an noch nicht abgeschlossenen Petitionen
- Durchschnittliche Dauer bis zur Bescheiderstellung durch die Landesregierung

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Bezeichnung: Protokollanlässe und Öffentlichkeitsarbeit

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Geschäftsordnung des Hessischen Landtags usw.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Mit dem Produkt werden protokollarische Anlässe und offizielle Veranstaltungen des Landtags durchgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Pressestelle im Hessischen Landtag
- Organisation der Teilnahme des Landtags am Hessentag
- Assistenztätigkeit für den Landtagspräsidenten
- Organisation und Durchführung von großen und kleinen Protokollanlässen

4. Bezug zu politischen Zielen

Zielsystem "Wahrung der politischen Steuerungsfunktion des Parlaments"
Ziel "Die Öffentlichkeitsfunktion des Parlaments optimieren"

5. Empfänger

Parlament und Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten	7.076	6.700	6.478

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	337.214	288.784	333.315
Sachkosten	134.349	166.963	116.921
Kalkulatorische Kosten	23.128	14.244	14.074
Sonstige Kosten *	321.077	248.945	237.045
Gesamtkosten	815.768	718.936	701.355
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	815.768	718.936	701.355
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	115,29	107,30	108,08

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	115,29	107,30	108,08

Mehraufwendungen ergeben sich wie folgt:

Durch den Zugang des neuen Plenarsaalgebäudes und des Atriumhauses entstehen anteilige Mehraufwendungen für das Gebäudemanagement (Sonstige Kosten) und die AfA (Kalkulatorische Kosten).

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Bekanntheitsgrad des Landtags bei den Bürgern

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Durchschnittliche Kosten je kleinem Protokollanlass
- Durchschnittliche Kosten je großem Protokollanlass

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der durchgeführten Protokollanlässe

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Durchschnittlicher Zeitaufwand je kleinem Protokollanlass
- Durchschnittlicher Zeitaufwand je großem Protokollanlass

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheit des Auftraggebers mit der Abwicklung von Protokollanlässen

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Bezeichnung: Besucherdienst, Eigenveranstaltungen und politische Bildung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Geschäftsordnung des Hessischen Landtags usw.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Mit diesem Produkt wird die Darstellung des Landtags in der Öffentlichkeit sichergestellt.
- Ergänzend dazu soll ein Seminarprogramm für Besuchergruppen, insbesondere Schüler und Jugendliche entwickelt werden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Betreuung Landtagswebsite
- Besucherdienst und Führungen
- Organisation und Durchführung von Großveranstaltungen
- Organisation und Durchführung von großen und kleinen Eigenveranstaltungen
- Verfassen und Herausgabe von Publikationen
- Organisation und Durchführung von Seminaren der politischen Bildung
- Entwicklung und Pflege der Abgeordnetendatenbank (HAI) und des amtlichen Handbuchs

4. Bezug zu politischen Zielen

Zielsystem "Wahrung der politischen Steuerungsfunktion des Parlaments"

Ziel "Die Öffentlichkeitsfunktion des Parlaments optimieren"

5. Empfänger

Parlament und Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten	11.142	7.700	4.992

Durch den Aufbau eines Seminarprogramms für Schüler und Jugendliche und der dafür erfolgten Mitarbeiterzuführung erhöhen sich die Beratungseinheiten.

Angestrebt wird eine Erhöhung der Anzahl von Besuchergruppen nach Fertigstellung des Plenargebäudes.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	461.910	333.256	296.337
Sachkosten	632.738	516.349	351.221
Kalkulatorische Kosten	183.527	216.143	128.491
Sonstige Kosten *	427.876	333.187	274.335
Gesamtkosten	1.706.051	1.398.935	1.050.384
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	1.706.051	1.398.935	1.050.384
Ergebnis	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	153,12	181,68	210,41

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	153,12	181,68	210,41

Mehraufwendungen ergeben sich wie folgt:

Durch den Zugang des neuen Plenarsaalgebäudes und des Atriumhauses entstehen anteilige Mehraufwendungen für das Gebäudemanagement (Sonstige Kosten) und die AfA (Kalkulatorische Kosten).

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Image des Landtags bei der Bevölkerung

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Durchschnittliche Kosten je Besucher
- Durchschnittliche Kosten je Seminarteilnehmertag

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Zugriffe auf das Internetangebot des Landtags
- Anzahl Seminarteilnehmertage
- Anzahl Besucher

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Durchschnittliche Größe von Besuchergruppen
- Durchschnittlicher Zeitaufwand für die Vorbereitung und Durchführung je Seminar

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheit mit der Besucherbetreuung
- Zufriedenheit mit dem Seminarangebot

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:

Bezeichnung: Herstellung, Druck und Kopie für Externe

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bestellung von Externen und Genehmigung durch den Landtagspräsidenten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

- Herstellung von Druckerzeugnissen
- Bisher wurden diese Leistungen nur in sehr geringem Umfang erbracht. Es ist jedoch eine Ausweitung, nach einer Erhöhung der Druckkapazität der Druckerei, geplant.

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Abgeordnete, Fraktionen im Hessischen Landtag

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
je 100 bedruckte Seiten	70	-	-

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	55,72	-	-

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 2:

Bezeichnung: Vorbereitung und Durchführung von Fremdveranstaltungen

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Aufgrund einer Genehmigung oder Anweisung des Landtagspräsidenten

3. Projekt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

- Überlassung von Räumlichkeiten des Landtags für verschiedene Veranstaltungen.
- Nach Fertigstellung des neuen Plenarsaalgebäudes ist an eine Ausweitung der Veranstaltungen gedacht.

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Vereine, Verbände, Organisationen, Privatpersonen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten	782	575	425

7. Kostenzusammensetzung/ Stückkosten / Preis

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	67,03	97,39	140,38

Als Soll 2007 sind anstelle des im Haushalt 2007 aufgeführten Schätzpreises kalkulierte Stückkosten ausgewiesen.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Bezeichnung: Ausbildung von Rechtsreferendaren

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags und Dienststelle des Hessischen Datenschutzbeauftragten

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Justizausbildungsverordnung

3. Projekt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Während ihrer Referendarzeit absolvieren die Rechtsreferendare einen Ausbildungsabschnitt (Pflichtwahlstation) in verschiedenen Bereichen der Kanzlei des Landtags und der Dienststelle des Hessischen Datenschutzbeauftragten.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz bzw. Rechtsreferendare

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten	20	20	280

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	743	1.110	15.933
Sachkosten	21	16	33
Kalkulatorische Kosten	88	43	20
Sonstige Kosten *	846	543	-108
Gesamtkosten	1.698	1.712	15.878
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	1.698	1.712	15.878
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	84,90	83,30	56,71

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Bezeichnung: Geschäftsführung der Härtefallkommission

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss des Landtags vom 16.12.2004 (Drucksache 16/3433) und § 23 a des Aufenthaltsgesetzes

3. Projekt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die geschäftsmäßige Abwicklung von Härtefallanträgen, die aus abgeschlossenen Petitionen resultieren können, wird im Auftrag der Härtefallkommission im Landtag wahrgenommen.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten	2.350	1.600	2.305

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	103.481	58.145	103.135
Sachkosten	2.704	2.692	8.151
Kalkulatorische Kosten	5.375	1.813	2.730
Sonstige Kosten *	75.123	45.190	54.210
Gesamtkosten	186.683	107.840	168.226
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	179.683	107.840	168.226
Ergebnis	-7.000	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Der Fehlbetrag von 7.000 EUR wird kameral aus der Rücklage gedeckt.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	79,44	67,40	72,98

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:

Bezeichnung: Unterstützungsleistungen für andere Buchungskreise

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Nach Zustimmung durch den Landtagspräsidenten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

- Unterstützung anderer Buchungskreise bei der Erledigung ihrer Aufgaben

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

- Ressorts und andere Organisationen der Landesregierung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten	5	-	-

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	186	-	-
Sachkosten	5	-	-
Kalkulatorische Kosten	22	-	-
Sonstige Kosten *	212	-	-
Gesamtkosten	425	-	-
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	425	-	-
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	85,00	-	-

Keine Aufzeichnung der Kosten der Vorjahre, da die Kosten unter der Bagatellgrenze i.H.v. 5.000 EUR lagen.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:

Bezeichnung: Veranstaltungen, Pressekonferenzen

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Nach Zustimmung durch den Landtagspräsidenten

3. Projekt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Organisation und Durchführung von Pressekonferenzen

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Ressorts und andere Organisationen der Landesregierung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten	9	15	8

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	467	801	555
Sachkosten	509	17	435
Kalkulatorische Kosten	40	43	5
Sonstige Kosten *	381	543	35
Gesamtkosten	1.397	1.404	1.030
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	1.397	1.404	1.030
Ergebnis	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	155,22	90,53	128,75

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6:

Bezeichnung: Durchführung von Veranstaltungen für andere Buchungskreise

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Nach Zustimmung durch den Landtagspräsidenten

3. Projekt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Organisation und Durchführung von Veranstaltungen im Auftrag der Landesregierung

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Hessische Landesregierung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten	553	240	202

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	21.762	12.480	13.693
Sachkosten	716	694	1.293
Kalkulatorische Kosten	374	360	360
Sonstige Kosten *	10.814	14.162	15.552
Gesamtkosten	33.666	27.696	30.898
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	33.666	27.696	30.898
Ergebnis	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	60,88	115,40	152,96

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	52.414	56.000	-
	500-509	Umsatzerlöse	52.414	56.000	-
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	-	-	-
	519	Erlösminderungen	-	-	-
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	15.704.091	14.125.813	14.555.451
2	520-524	Bestandsveränderungen	-	-	-
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	6.483.300	1.986.974	484.784
		Betriebsertrag	22.239.805	16.168.787	15.040.235
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	7.931.750	1.049.750	1.245.246
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	-	-	123
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	484.000	329.000	379.852
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	214.100	185.750	211.300
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	7.008.000	288.300	456.285
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	225.650	246.700	197.686
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	-	-	-
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	10.416.176	8.843.141	9.334.986
	620-626	Löhne	706.483	698.827	684.014
	627-632	Gehälter	2.731.286	2.855.319	2.780.174
	633-638	Bezüge	3.688.882	3.502.891	2.989.111
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	7.000	1.500	6.640
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.190.325	1.700.704	2.790.897
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	92.200	83.900	84.150
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	2.373.003	2.795.312	940.753
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.431.050	3.480.584	2.449.134
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	184.100	197.212	131.063
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.095.380	2.066.022	1.437.216
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.118.220	1.209.050	848.715
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	25.100	2.800	24.380
	700-709	Betriebliche Steuern	8.250	5.500	7.760
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
		Betriebsaufwand	24.151.979	16.168.787	13.970.119
		Eigenergebnis	-1.912.174	-	1.070.116

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	1.905.174	–	52.596
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	1.905.174	–	52.596
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	25.000
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	25.000
		Steuer- und Leistungsergebnis	1.905.174	–	27.596
		Verwaltungsergebnis	-7.000	–	1.097.712
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7.000	–	1.097.712
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	7.000	–	3.654.123
		Außerordentlicher Ertrag	7.000	–	3.654.123
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	5.578.901
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	5.578.901
		Außerordentliches Ergebnis	7.000	–	-1.924.778
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	7.000	–	-1.924.778
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-827.066

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
22	531, 538, 544, 548	Abgeltungen für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien	32.611.202	29.413.984	40.015.944
	531	Erträge aus Personalgestellung	–	–	–
	538	Erträge Herabsetzung Rückstellungen Legislative	–	–	911.805
	544	Abgeltung für Aufwand für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien	32.611.202	29.413.984	39.104.139
	548	Erstattungen Legislative	–	–	–
		Summe Erträge Legislative	32.611.202	29.413.984	40.015.944
23	658	Aufwand für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien	32.611.202	29.413.984	40.015.944
		Summe Aufwand Legislative	32.611.202	29.413.984	40.015.944
		Ergebnis Legislative	–	–	–
24	539	Außerordentliche Erträge Legislative	–	–	–
		Außerordentliche Erträge Legislative	–	–	–
25	699	Außerordentliche Aufwendungen Legislative	–	–	–
		Außerordentliche Aufwendungen Legislative	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis Legislative	–	–	–
		Jahresergebnis Legislative	–	–	–

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. STANDARDERLÄUTERUNGEN

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 6.487.400 EUR enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind folgende Kosten auf den betroffenen Kostenstellen und Innenaufträgen geplant:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	2.400 Euro
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	261.600 Euro
Hessische Bezügestelle (HBS)	83.300 Euro
Hessisches Competence Center (HCC)	184.000 Euro

Beihilfen

Pro beihilfeberechtigter Beamtin/beihilfeberechtigtem Beamten entrichtet der Buchungskreis 2.100 Euro im Jahr an den Einzelplan 17. Kosten in Höhe von 119.700 Euro werden daher im Rahmen der Planung des Produkthaushaltes (Kostenart 6490000900 - Beihilfe Versicherungsbeitrag Beamte ZBLV) und im kameralen Ansatz (Gruppe 981) berücksichtigt.

Beiträge zur Unfallkasse

Für das Tarifpersonal (Stand 01.02.2007) führt der Hessische Landtag mandantenbezogene Beitragsleistungen zur gesetzlichen Unfallversicherung ab. Als Beitrag sind eingepplant:

Für 75 Angestellte	14.800 Euro
Für 26 Arbeiter	5.200 Euro

Beiträge zur Vorsorgekasse

Für die Beamtinnen und Beamten entrichtet der Hessische Landtag im Wege der Verrechnung zwischen Kapiteln eine Vorsorgeprämie in Höhe von 2.011.604 EUR an die Vorsorgekasse (Einzelplan17), die im kameralen Ansatz (Gruppe 981) berücksichtigt ist.

Rückstellungen

In den geplanten Personalkosten sind Rückstellungen in folgender Höhe enthalten:

Rückstellungen für Altersteilzeit	47.708 Euro
Rückstellungen für Arbeitgeberanteile zur SV	8.411 Euro

Im geplanten Aufwand für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien sind Rückstellungen in folgender Höhe enthalten:

Rückstellungen nach dem Abgeordnetenrecht (siehe hierzu Erläuterungen zu VKR 658)	5.855.831 Euro
--	----------------

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

2. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELPOSITIONEN

Zu VKR 530-539:

Davon 6.265.000 EUR für Bauunterhaltungsmaßnahmen und für Auslagerungskosten, die aus dem Epl. 18 finanziert werden (Instandsetzung von Dienstzimmern im Bestand), siehe auch VKR 610-615 und 616.

Zu VKR 544:

Davon 216.869 EUR als Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse.

Zu VKR 610-615:

Davon 65.000 EUR für Auslagerungskosten, die aus dem Epl. 18 finanziert werden.

Zu VKR 616:

Davon 6.200.000 EUR für Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus dem Epl. 18 finanziert werden (Instandsetzung von Dienstzimmern im Bestand), siehe auch VKR 530-539.

Zu VKR 640-649:

Davon 2.011.604 EUR als Vorsorgeprämie.

Zu VKR 670-679:

Davon 200.000 EUR für Aufwendungen im Rahmen der Reform des Haushalts- und Rechnungswesens. Die Mittel können auch zweckgebunden durch die Fraktionen des Landtags verwendet werden.

Zu VKR 680-689 und VKR 690-696, 699:

Davon 67.000 EUR zur Verfügung des Landtagspräsidenten und der Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Zu VKR 658:

Leistungen für Abgeordnete, ehemalige Abgeordnete und deren Hinterbliebene

Für Zahlungen ist eine Abgeltung (kameraler Zuschuss) in Höhe von 22.930.600 EUR geplant, die sich wie folgt verteilt:

	EUR	EUR
Entschädigungen und Unterstützungen an Abgeordnete:	–	16.607.438
1. Entschädigung (§ 5)	8.815.632	
2. Tage- und Übernachtungsgelder (§ 6 Abs. 1 Nr. 3)	511.596	
3. Vergütungen für Mitarbeiter (§ 6 Abs. 1 Nr. 4)	5.045.687	
4. Kostenpauschale (§ 6 Abs. 1 Nr. 5)	756.592	
5. Fahrkosten (§ 7)	1.159.372	
6. Zuschuss zu den Kosten in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen (§ 16)	308.559	
7. Unterstützungen (17)	10.000	
Zusammen	16.607.438	
Zahlungen an ausgeschiedene Abgeordnete des Landtags sowie deren Hinterbliebene (einschließlich Übergangsgeld und Unterstützungen)	–	6.323.109
Summe:	–	22.930.547

Durch den Wechsel der Wahlperiode entsteht ein in der Abgeltung enthaltener einmaliger Mehrbedarf für neu gewählte Bewerber und ein teils einmaliger, teils fortdauernder Mehrbedarf für dann ehemalige Abgeordnete, die Übergangs- oder Versorgungsleistungen erhalten.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Im Aufwand sind als nicht zahlungswirksame Bestandteile Zuführungen zu den Rückstellungen wie folgt enthalten:

Bei den Entschädigungsleistungen für Abgeordnete	3.155.842 EUR
Bei der Alterssicherung für ehemalige Abgeordnete	2.699.989 EUR
Gesamt	5.855.831 EUR

Aufwandsmindernd ist die Inanspruchnahme von Rückstellungen mit 3.415.874 EUR berücksichtigt.

Im Ist-Betrag des Jahres 2006 sind Anpassungen der Versorgungsrückstellung Legislative auf den 01.01.2006 in Höhe von 10.808.700 EUR enthalten, die aufgrund einer Umstellung der Methode zur Ermittlung des Rückstellungsbedarfes erforderlich wurden. Zuführungen zur Versorgungsrückstellung für das Jahr 2006 sind in Höhe von 6.720.668 EUR enthalten und die Inanspruchnahme von Rückstellungen wurde aufwandsmindernd mit 3.415.874 EUR berücksichtigt.

Zahlung nach Maßgabe des Parteiengesetzes und des Landtagswahlgesetzes

Es ist eine Abgeltung (kameraler Zuschuss) in Höhe von 1.328.200 EUR geplant.

Mittel zur Wahrnehmung der Aufgaben der Fraktionen

Es sind Aufwendungen in Höhe von 5.912.497 EUR geplant, die sich wie folgt verteilen:

	EUR	EUR
CDU	–	1.765.620
Jahresgrundbetrag	440.200	
Jahresbetrag für jedes Mitglied (56 x 10 778 EUR)	603.568	
Stellenaufkommen von 5 Planstellen	474.610	
Aufkommen der weggefallenen Planstellen bzw. Stellen	247.242	
Zusammen	1.765.620	
SPD	–	1.656.493
Jahresgrundbetrag	440.200	
Jahresbetrag für jedes Mitglied (33 x 10 778 EUR)	355.674	
Oppositionszuschlag	132.794	
Stellenaufkommen von 5 Planstellen	474.610	
Aufkommen der weggefallenen Planstellen bzw. Stellen	253.215	
Zusammen	1.656.493	
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	–	1.226.065
Jahresgrundbetrag	440.200	
Jahresbetrag für jedes Mitglied (12 x 10 778 EUR)	129.336	
Oppositionszuschlag	51.868	
Stellenaufkommen von 3 Planstellen	261.144	
Aufkommen der weggefallenen Planstellen bzw. Stellen	343.517	
Zusammen	1.226.065	
FDP	–	1.264.319
Jahresgrundbetrag	440.200	
Jahresbetrag für jedes Mitglied (9 x 10 778 EUR)	97.002	
Oppositionszuschlag	40.307	
Stellenaufkommen von 8 Planstellen bzw. Stellen	686.810	
Aufkommen der weggefallenen Planstellen bzw. Stellen	–	
Zusammen	1.264.319	
Summe	–	5.912.497

Die Jahresgrundbeträge, die Jahresbeträge für jedes Mitglied, das Aufkommen der weggefallenen Planstellen bzw. Stellen und der Oppositionszuschlag in Höhe von 4.015.323 EUR werden an die Fraktionen des Landtags in monatlichen Teilbeträgen ausgezahlt.

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Bedienstete erhalten die Fraktionen zu Lasten der zugeordneten Planstellen bzw. Stellen und des zugehörigen Stellenaufkommens zur Verfügung gestellt. Werden Planstellen bzw. Stellen für einen vollen Monat nicht in Anspruch genommen, wird das für die Planstellen bzw. Stellen eingeplante Aufkommen, vermindert um den Versorgungszuschlag, an die jeweilige Fraktion ausbezahlt.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		379.100	109.600	86.917
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	379.100	109.600	86.917
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		8.500.000	360.000	318.124
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	8.500.000	360.000	318.124
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		1.933.986	1.157.540	152.244
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.933.986	1.157.540	152.244
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		10.813.086	1.627.140	557.285
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	10.813.086	1.627.140	557.285
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		10.813.086	1.627.140	557.285

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELPOSITIONEN

Zu VKR 000-049:

Davon

- 125.000 EUR für die Erneuerung des Internetauftritts aus Anlass der Neukonstituierung des Landtags und aufgrund von Fortentwicklungen in der Basistechnologie,
- 150.000 EUR für ein neues System zur Dokumentation von Plenarsitzungen in textueller, audieller und visueller Form,
- 50.000 EUR für ein neues System zum begleitenden Sitzungsmanagement (Plenum-Online),
- 30.000 EUR für einen Release-Wechsel im Petitionsverfahren,
- 24.100 EUR für diverse Betriebssysteme und die Erneuerung von Software.

Bei Investitionen in Anwendungen, die nicht mit Standard-Software abgedeckt werden können, ist der Einkauf von Fremdleistungen (Beratung, Konzeption, Implementierung, Tests usw.) im Planbetrag berücksichtigt.

Zu VKR 050-069, 091, 096:

Davon

- 8.500.000 EUR für Baumaßnahmen, die aus dem EPI. 18 finanziert werden (Teilerneuerung des Plenarsaalgebäudes).

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Davon

- 1.300.000 EUR für die Ausstattung von zur Instandsetzung vorgesehenen Diensträumen im Gebäudebestand,
- 356.600 EUR für die Erst- und Ersatzbeschaffung von allgemeiner EDV-Technik, Clientausstattungen einschließlich Zubehör/GWG,
- 80.000 EUR für die (Ersatz-)Beschaffung von Servern,
- 15.900 EUR für eine zentrale Notstromversorgung (USV) für den Rechnerraum,
- 55.800 EUR für die Beschaffung von Netzwerkkomponenten,
- 44.200 EUR für die Ersatzbeschaffung von Restaurant- und Küchentechnik,
- 43.450 EUR für die allgemeine Ersatzbeschaffung von Büro- und Sitzungsraummöbeln einschließlich geringwertiger Ausstattung,
- 18.016 EUR für die Erst- und Ersatzbeschaffung von Ausstattungsgegenständen für die Hausmeisterei und die technischen Hausdienste,
- 11.200 EUR für Medienbestände/Bücher.
- 8.820 EUR für die Erst- und Ersatzbeschaffung sonstiger Büro- und Sitzungsraumtechnik.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	15.704.091	14.125.813
+ Investitionen lt. Finanzplan	10.813.086	1.627.140
- Abschreibungen	2.373.003	2.795.312
- Zuführungen zur Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	56.119	611.258
+ Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	-	6.933
- Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	-	-
- Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	8.500.000	-
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
+ Abgeltung für Aufwand für Abgeordnete, Parteien und Fraktionen	32.611.202	29.413.984
- Zuführungen zur Pensionsrückstellung Abgeordnete	5.855.831	1.000.000
+ Inanspruchnahme Pensionsrückstellung Abgeordnete	3.415.874	-
- Rückzahlungen von Abgeordneten, Parteien und Fraktionen	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	45.759.300	40.767.300

Kapitel 01 01
Landtag

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

01 01**Landtag**

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 mit Ausnahme der Gruppen 411, 529 und 684 sind gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	011	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	—
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen	1 977 500	1 873 400	78 614
		1. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.			
		2. Vgl. Haushaltsvermerk zu Gruppe 411.			
124	011	Mieten und Pachten	121 800	169 500	115 212
125	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	—	—	204
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	600	—	5 350

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

232	011	Sonstige Zuweisungen von Ländern	—	—	5 814
		Vgl. Haushaltsvermerk zu Gruppe 411.			
235	253	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	8 000	—	14 789
281	011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	1 937
		Vgl. Haushaltsvermerk zu Gruppe 411.			

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen**

359	951	Sonstige Entnahmen	7 000	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	68 000	—	52 971
389	991	Sonstige Verrechnungen	—	—	—

Kapitel 01 01
Landtag

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Gesamteinnahmen Kapitel 01 01		2 182 900	2 042 900	274 891

Kapitel 01 01 Landtag

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

411	011	Aufwendungen für Abgeordnete	22 930 600	21 244 600	20 504 924
		1. Mehrausgaben dürfen in Höhe der Isteinnahmen bei Gruppen 119, 232 und 281, soweit es sich um Erstattungen der zu Lasten der Gruppe 411 geleisteten Ausgaben handelt, geleistet werden.			
		2. Minderausgaben dürfen zur Deckung von Mehrausgaben infolge Abordnung von Bediensteten, die während der Tätigkeit von Untersuchungsausschüssen und Enquetekommissionen den Fraktionen des Hessischen Landtags sowie der / dem Vorsitzenden des jeweiligen Gremiums zur Dienstleistung zur Verfügung stehen, herangezogen werden.			
412	011	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	—
422	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	3 691 400	3 414 900	2 971 364
		1. Vgl. Haushaltsvermerk bei Gruppe 411.			
		2. Minderausgaben erhöhen die Ausgabeermächtigung für Zahlungen an Fraktionen (Gruppe 684), soweit die Minderausgaben entstehen, weil Planstellen, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden dürfen, von Fraktionen nicht in Anspruch genommen werden.			
425	011	Vergütungen der Angestellten	3 548 500	3 721 600	3 566 318
		1. Vgl. Haushaltsvermerke bei Gruppe 411.			
		2. Minderausgaben erhöhen die Ausgabeermächtigung für Zahlungen an Fraktionen (Gruppe 684), soweit die Minderausgaben entstehen, weil Stellen, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden dürfen, von Fraktionen nicht in Anspruch genommen werden.			
426	011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	891 900	899 600	886 695
427	011	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	9 400	11 500	78 932
453	011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	1 000	1 500	1 892
459	011	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
461	981	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.	—	—	—

Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst

511	011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	1 041 000	960 800	814 614
514	011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	165 700	124 000	153 052
517	011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. ...	609 500	402 000	604 189
518	011	Mieten und Pachten.	719 300	689 500	466 363
519	011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	459 500	116 200	247 113
525	011	Aus- und Fortbildung	94 900	36 600	44 519
526	011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	92 300	153 600	87 861
527	011	Dienstreisen	72 000	53 400	60 899

Kapitel 01 01 Landtag

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
529	011 Verfügungsmittel	67 000	67 000	62 397
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	496 500	484 700	265 945
	Amtliche Druckwerke und Veröffentlichungen des Landtags dürfen an öffentliche Dienststellen, Institutionen, Vereine, Abgeordnete und Privatpersonen einschließlich der Angehörigen des öffentlichen Dienstes in begrenztem Umfang unentgeltlich abgegeben werden.			
536	011 Verfahrensauslagen	—	—	—
537	011 Beförderungskosten	10 000	5 000	292
538	011 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	915 900	942 600	497 151
542	061 Steuern und Abgaben	—	—	—
545	011 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	245 000	244 600	237 632
546	011 Vermischter Sachaufwand	143 000	150 000	332
547	011 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	700	300	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
neu				
632	011 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder ...	10 000	—	—
671	011 Erstattungen an Inland	89 700	81 900	81 900
681	011 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	—
684	011 Mittel nach Maßgabe des Fraktionsgesetzes, des Parteiengesetzes und des Landtagswahlgesetzes	7 240 700	7 199 900	5 413 037
	1. Die Mittel sind übertragbar.			
	2. Vgl. Haushaltsvermerke bei Gruppen 422 und 425.			
685	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	3 100	2 600	110 489
	Aus der Gruppe können auch persönliche Verwaltungsausgaben geleistet werden.			
687	011 Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	—	—	25 000
Baumaßnahmen				
711	011 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	16 479
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	011 Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen ...	1 972 600	1 330 300	213 913

55
Kapitel 01 01
Landtag

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Besondere Finanzierungsausgaben				
917	951 Zuführungen an Versorgungsrücklagen	—	—	—
919	951 Sonstige Zuführungen	—	—	3 654 123
981	991 Verrechnungen zwischen Kapiteln	2 151 300	136 800	125 475
989	991 Sonstige Verrechnungen	269 700	334 700	130 600
	Gesamtausgaben Kapitel 01 01	47 942 200	42 810 200	41 323 499
 Abschluss Kapitel 01 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	2 099 900	2 042 900	199 380
2	Übertragungseinnahmen	8 000	—	22 541
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	75 000	—	52 971
	Gesamteinnahmen	2 182 900	2 042 900	274 891
4	Personalausgaben	31 072 800	29 293 700	28 010 125
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	5 132 300	4 430 300	3 542 358
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	7 343 500	7 284 400	5 630 426
7	Baumaßnahmen	—	—	16 479
8	Sonstige Investitionsausgaben	1 972 600	1 330 300	213 913
9	Besondere Finanzierungsausgaben	2 421 000	471 500	3 910 198
	Gesamtausgaben	47 942 200	42 810 200	41 323 499
	Zuschuss/Überschuss	-45 759 300	-40 767 300	-41 048 608

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Datenschutzbeauftragter

A. Vorbemerkungen

Der Hessische Datenschutzbeauftragte hat als unabhängige, nicht der Steuerung der Landesregierung unterliegende oberste Landesbehörde nach dem Hessischen Datenschutzgesetz folgende Aufgaben:

Er hat das Recht auf informationelle Selbstbestimmung der Bürger gegenüber allen Dienststellen hessischer Gebietskörperschaften sowie den der Aufsicht dieser Stellen unterliegenden Institutionen sicherzustellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen.

Ferner soll er das auf dem Grundsatz der Gewaltenteilung beruhende verfassungsmäßige Gefüge des Staates, insbesondere die Beziehungen der Verfassungsorgane des Landes und der Organe kommunaler Selbstverwaltung untereinander und zueinander, vor einer Gefährdung infolge der automatisierten Datenverarbeitung bewahren.

Die Aufgabenwahrnehmung des Hessischen Datenschutzbeauftragten erstreckt sich auf die Durchführung von anlassbezogenen und anlassunabhängigen Kontrollen, sowie auf die Beratung der seiner Zuständigkeit unterliegenden Stellen und Parlamente in allen Fragen des Datenschutzes, der Datensicherheit und des freien Zugangs zu Informationen (vgl. insbes. §§ 24, 25 HDSG). Der Hessische Datenschutzbeauftragte hat dabei mit Behörden und sonstigen Stellen, die für die Kontrolle der Einhaltung der Vorschriften über den Datenschutz in Bund und Ländern im öffentlichen und nicht öffentlichen Bereich zuständig sind, zusammenzuarbeiten.

Mehr als die Hälfte der Arbeiten des Hessischen Datenschutzbeauftragten sind nicht vorausplanbar, weil sie auf Anfragen zur Beratung und Kontrolle von Personen ebenso wie von öffentlichen Stellen und auf Eingaben von Bürgerinnen und Bürgern beruhen oder die Mitarbeit bei der Normsetzung betreffen. Die Stellung des Datenschutzbeauftragten gebietet es, flexibel und möglichst zeitnah solche von außen angestoßenen Arbeiten durchzuführen und ggf. geplante Arbeiten zurückzustellen. In den Erläuterungen zum Leistungsplan des Produktplans finden sich deshalb keine Kennzahlen. Dem Zweck der Außensteuerung dienende produktspezifische Kennzahlen dürften schon wegen der besonderen Stellung nach § 22 HDSG und der EG-Datenschutzrichtlinie, wonach eine Steuerung der Aufgabenerfüllung des Hessischen Datenschutzbeauftragten von außen unzulässig ist, nicht entwickelt werden. Interne Steuerungsinstrumente wie Jahresplanung und Erfolgskontrolle sind demgegenüber seit langem vorhanden.

Der Hessische Datenschutzbeauftragte übt sein Amt im Nebenamt aus; seine Vergütung wird durch einen Vertrag geregelt (§ 21 HDSG). Die Wahlperiode ist an die Legislaturperiode des Hessischen Landtags gekoppelt, läuft also 2008 ab. Er bleibt bis zur Wahl eines Nachfolgers im Amt. Die Personal- und Sachausstattung ist ihm vom Präsidenten des Hessischen Landtags zur Verfügung zu stellen und im Einzelplan des Landtags in einem eigenen Kapitel auszuweisen (§ 31 HDSG).

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen je Produkt sind im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 35 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Die Ansätze der beiden Produkte sind gegenseitig deckungsfähig.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen vom festgelegten Korridor bei Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen genehmigt werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Der Restbetrag ist an den Landeshaushalt abzuführen.

Finanzplan

Für nicht realisierte Investitionen kann die Forderung aus Transferleistung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

C. Haushaltsvermerke zum kameralen Rumpfhaushalt

Haushaltsvermerke zum kameralen Rumpfhaushalt sind bei diesem ausgebracht.

Zum 31.12.2006 besteht eine Allgemeine Rücklage in Höhe von 181.025,92 EUR.

Zum 31.12.2006 besteht eine Investitionsrücklage in Höhe von 26.060,65 EUR.

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2008				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
6		Beratung zum Datenschutz und Überwachung der Einhaltung von Datenschutzbestimmungen	22.118	2.742,7	-	2.742,7	-
7		Stellungnahme zu Normsetzung / Initiativen / Anfragen aus dem Parlament	3.077	434,8	-	434,8	-
Summe Produkte				3.177,5	-	3.177,5	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
7	neu	Unterstützungsleistungen für andere Buchungskreise (HDSB)	-	15,4	15,4	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				15,4	15,4	-	-
Gesamtsumme				3.192,9	15,4	3.177,5	-

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
21.478	2.027,2	-	2.027,2	-	-	-	-	-	-
2.373	229,7	-	229,7	-	-	-	-	-	-
	2.256,9	-	2.256,9	-		-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-		-	-	-	-
	2.256,9	-	2.256,9	-		-	-	-	-

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Bezeichnung: Beratung zum Datenschutz und Überwachung der Einhaltung von Datenschutzbestimmungen

1. Erbringer

Der Hessische Datenschutzbeauftragte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Datenschutzgesetz in der jeweils gültigen Fassung und eine Vielzahl von Fachgesetzen aus allen Verwaltungsbereichen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Beratung und Kontrolle der der Zuständigkeit des Hessischen Datenschutzbeauftragten nach § 3 HDSG unterliegenden öffentlichen Stellen im Hinblick auf die Sicherstellung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung von Personen.

Der Beratungsaufwand wird weiterhin durch die verstärkte Einführung landesweiter, zentraler Verfahren (z.B. im E-Government-Bereich oder im Schul- und Finanzbereich) deutlich zunehmen. Damit sind Verschiebungen hin zu aufwändiger längerfristigen Beratungen zu Lasten anlassunabhängiger Prüfungen zu erwarten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Erbringung der Leistungen zu diesem Produkt basiert zum einen Teil auf anlassunabhängigen Planungen zum anderen Teil auf Beantwortung von Anfragen und Beschwerden von Behörden und von Personen, die ihr Recht nach § 28 HDSG wahrnehmen. Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Prüfung und Beratung (Recht und IT)
- Bürger-/Behördenanfragen (Recht und IT)
- Durchführung von Schulungen (Recht und IT)
- Marktbeobachtung / Test IT
- EU-/Bund-/Länder-Arbeitskreise (Recht und IT)
- Sonderprojekte (Recht und IT)

4. Bezug zu politischen Zielen

Ein Bezug zum politischen Zielsystem besteht nicht. Ziel des Hessischen Datenschutzbeauftragten ist es, das Recht des Einzelnen auf informationelle Selbstbestimmung zu wahren.

5. Empfänger

Alle der Zuständigkeit des Hessischen Datenschutzbeauftragten unterliegenden öffentlichen Stellen sowie jede oder jeder, die oder der das Anrufungsrecht nach § 28 HDSG ausübt.

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Bereitstellung von Beratungseinheiten	22.118	21.478	19.749

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.896.751	1.152.478	1.462.703
Sachkosten	73.421	153.537	79.977
Kalkulatorische Kosten	17.677	30.661	20.334
Sonstige Kosten *	754.878	691.367	510.140
Gesamtkosten	2.742.727	2.028.043	2.073.154
Erlöse	-	800	-
Produktabgeltung	2.742.727	2.027.243	2.073.154
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	124,00	94,42	104,98

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	124,00	94,38	104,98

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Wie in den Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan ausgeführt, werden produktspezifische Kennzahlen nicht entwickelt. Interne Steuerungsinstrumente sind vorhanden.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:

Bezeichnung: Stellungnahme zu Normsetzung / Initiativen / Anfragen aus dem Parlament

1. Erbringer

Der Hessische Datenschutzbeauftragte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Datenschutzgesetz in der jeweils gültigen Fassung-

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Angelehnt an die Standardprodukte der Hessischen Ministerien "Anfragen und Initiativen aus dem Parlament" und "Normsetzung" sind in diesem Produkt alle Arbeiten zusammengefasst, die in die Beratung von Regierung und Parlament im Zusammenhang mit Normsetzung oder die Beantwortung von parlamentarischen Anfragen einfließen. Dazu gehört auch die Erstellung von Gutachten für die Landesregierung zu Fragen des Datenschutzes, des freien Zugangs zu Informationen sowie Information der Landesregierung und des Parlaments durch die Erstellung des jährlichen Tätigkeitsberichts, Durchführung des Wiesbadener Forums Datenschutz und Pressearbeit zu aktuellen Themen.

Entwicklungen bei der Gesetzgebung haben maßgeblichen Einfluss.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Stellungnahmen zu Normsetzung / Initiativen / Anfragen aus Regierung und Parlament (Recht und IT)
- Bearbeitung von Grundsatzanfragen
- Erstellung des jährlichen Tätigkeitsberichtes
- Durchführung des jährlichen "Wiesbadener Forum Datenschutz"
- Pressestelle des Hessischen Datenschutzbeauftragten

4. Bezug zu politischen Zielen

Ein Bezug zum politischen Zielsystem besteht nicht.

Ziel der Arbeit des Hessischen Datenschutzbeauftragten ist es, das Recht des Einzelnen auf informationelle Selbstbestimmung zu wahren.

5. Empfänger

Hessischer Landtag und Fraktionen sowie Hessische Landesregierung

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Bereitstellung von Beratungseinheiten (Stunden)	3.077	2.373	2.127

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	282.036	135.749	221.346
Sachkosten	29.177	24.337	13.954
Kalkulatorische Kosten	2.518	2.961	2.147
Sonstige Kosten *	121.109	66.684	53.491
Gesamtkosten	434.840	229.731	290.938
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	434.840	229.731	290.938
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	141,32	96,81	136,78

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	141,32	96,81	136,78

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Wie in den Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan ausgeführt, werden produktspezifische Kennzahlen nicht entwickelt. Einer internen Steuerung ist dieser Teil nur bei Initiativen des Hessischen Datenschutzbeauftragten zugänglich. Bei Anfragen und Stellungnahmen hängt die Intensität der Beratung wesentlich von den Empfängern und den fachlichen Erfordernissen ab.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 7:
Unterstützungsleistungen für andere Buchungskreise (HDSB)**

1. Erbringer

Der Hessische Datenschutzbeauftragte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschluss vom 10. Juli 2006 zur Kabinettsvorlage "Personalbereitstellung im Rahmen des Projektes zur Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung (NVS) im Haushaltsjahr 2007".

Vereinbarung mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Im Rahmen der NVS erbringt der Hessische Datenschutzbeauftragte eine Beistellung. Die ZBL "Personalbeistellung NVS" bildet die Erstattungen ab, die das HMdF für die Beistelleleistungen des HDSB leistet.

Die Personalbeistellungen werden 2007 geleistet. In 2008 werden die Beistellungen 2007 durch das HMdF erstattet.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Datenschutzrechtliche Begleitung bei der Entwicklung und Einführung von SAP-Verfahren durch das Land Hessen

4. Bezug zu politischen Zielen

Ein Bezug zum politischen Zielsystem besteht nicht.

Ziel der Arbeit des Hessischen Datenschutzbeauftragten ist es, das Recht des Einzelnen auf informationelle Selbstbestimmung zu wahren.

5. Empfänger

NVS-Projekt im HMdF

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Entfällt, es handelt sich um eine pauschale Ausgleichszahlung.

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten	-	-	-

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	-	-	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-
Gesamtkosten	-	-	-
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	-	-	-

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	15.400	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	15.400	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	3.177.567	2.257.799	2.364.092
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	800	3.951
		Betriebsertrag	3.192.967	2.258.599	2.368.043
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	29.740	47.086	65.211
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	10.000	21.500	19.438
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	11.000	12.500	6.629
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	5.500	12.660	37.905
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	3.240	426	1.239
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	2.657.760	1.747.925	2.241.491
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	284.090	286.372	250.352
	633-638	Bezüge	1.231.938	1.087.173	1.062.310
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	5.600	5.600	5.931
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.136.132	368.780	922.839
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	59
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	26.567	41.986	26.575
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	478.900	421.602	149.794
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	23.400	13.315	2.893
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	343.800	313.987	74.446
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	109.700	91.300	71.570
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	1.000	1.100	487
	700-709	Betriebliche Steuern	1.000	1.900	398
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
		Betriebsaufwand	3.192.967	2.258.599	2.483.071
		Eigenergebnis	–	–	-115.028

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	3.375
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	3.375
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	3.375
		Verwaltungsergebnis	-	-	-111.653
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-111.653
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	35.576
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	35.576
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	65.583
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	65.583
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-30.007
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-30.007
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-141.660

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
22	531, 538, 544, 548	Abgeltungen für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien	-	-	-
	531	Erträge aus Personalgestellung	-	-	-
	538	Erträge Herabsetzung Rückstellungen Legislative	-	-	-
	544	Abgeltung für Aufwand für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien	-	-	-
	548	Erstattungen Legislative	-	-	-
		Summe Erträge Legislative	-	-	-
23	658	Aufwand für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien	-	-	-
		Summe Aufwand Legislative	-	-	-
		Ergebnis Legislative	-	-	-
24	539	Außerordentliche Erträge Legislative	-	-	-
		Außerordentliche Erträge Legislative	-	-	-
25	699	Außerordentliche Aufwendungen Legislative	-	-	-
		Außerordentliche Aufwendungen Legislative	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis Legislative	-	-	-
		Jahresergebnis Legislative	-	-	-

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 0 EUR enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Hessische Zentrale der Datenverarbeitung (HZD)	31.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	44.600 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	3.600 EUR

Beihilfen

Pro beihilfeberechtigter Beamtin/beihilfeberechtigtem Beamten entrichtet der Buchungskreis 2.100 EUR im Jahr an den Einzelplan 17. Kosten in Höhe von 42.000 EUR werden daher im Rahmen der Planung des Produkthaushaltes (Kostenart 6490000900 - Beihilfe Versicherungsbeitrag Beamte ZBLV) und im kameralen Ansatz (Gruppe 981) berücksichtigt.

Beiträge zur Unfallkasse

Für das Tarifpersonal (Stand 01.02.2007) führt der Hessische Datenschutzbeauftragte mandantenbezogene Beitragsleistungen zur gesetzlichen Unfallversicherung ab. Als Beitrag sind geplant:

Für 5 Angestellte	1.000 EUR
-------------------	-----------

Beiträge zur Vorsorgekasse

Für die Beamtinnen und Beamten entrichtet der Hessische Datenschutzbeauftragte im Wege der Verrechnung zwischen Kapiteln eine Vorsorgeprämie in Höhe von 1.008.361 EUR an die Vorsorgekasse (Einzelplan17), die im kameralen Ansatz (Gruppe 981) berücksichtigt ist.

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr 2008 sind neutrale Aufwendungen / Erträge in Höhe von 0 EUR geplant.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509:

Aus Personalbeistellung für SAP-Projekte des Landes Hessen.

Zu VKR 670-679:

Davon 229.000 EUR für die Anmietung des Dienstgebäudes des Hessischen Datenschutzbeauftragten.

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Zu VKR 640-649:

Davon 1.008.361 EUR als Vorsorgeprämie.

Zu VKR 680-689 und 690-696, 699:

Davon 3.000 EUR zur Verfügung des Hessischen Datenschutzbeauftragten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Aus den Verfügungsmitteln sind auch Aufwendungen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen, zu bestreiten.

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		–	4.140	7.320
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	4.140	7.320
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	3.500	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	3.500	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		4.000	12.500	17.576
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.000	12.500	17.576
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		4.000	20.140	24.896
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	4.000	20.140	24.896
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		4.000	20.140	24.896

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070-089, 090, 095:

4.000 Euro für die Ersatzbeschaffung von IT-Ausstattungen.

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	3.177.567	2.257.799
+ Investitionen lt. Finanzplan	4.000	20.140
- Abschreibungen	26.567	41.986
+ Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	-	-
- Zuführungen zur Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	-	249.890
+ Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	-	3.737
- Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	-	-
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	3.155.000	1.989.800

Kapitel 01 03
Datenschutzbeauftragter

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

422	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	1 232 000	1 103 200	1 061 016
425	011	Vergütungen der Angestellten	370 000	370 000	335 659
427	011	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	5 600	5 600	5 522
453	011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.....	—	—	—
459	011	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
461	981	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.....	—	—	—

**Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den
Schuldendienst**

511	011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.....	64 700	57 700	53 221
514	011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	4 000	5 000	3 607
517	011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume...	34 000	53 500	51 210
518	011	Mieten und Pachten.....	229 000	226 400	5 647
519	011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.....	—	6 000	30 511
525	011	Aus- und Fortbildung	22 400	11 500	2 951
526	011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.....	—	4 600	2 143
527	011	Dienstreisen	36 000	46 000	30 212
529	011	Verfügungsmittel	3 000	2 000	1 691
531	011	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	20 000	18 300	19 066
		Eigene Veröffentlichungen dürfen an öffentliche Dienststellen, Institutionen, Vereine, Abgeordnete und Privatpersonen, einschließlich der Angehörigen des öffentlichen Dienstes, in begrenztem Umfang unentgeltlich abgegeben werden.			
537	011	Beförderungskosten.....	—	—	—
538	011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	49 100	41 900	38 718
542	061	Steuern und Abgaben	—	—	—
546	011	Vermischter Sachaufwand	—	—	—

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

Kapitel 01 03
Datenschutzbeauftragter

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
685	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1 000	1 100	487
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen...	—	—	—
Besondere Finanzierungsausgaben				
917	951 Zuführungen an Versorgungsrücklagen	—	—	—
919	951 Sonstige Zuführungen	—	—	35 576
981	991 Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 051 400	40 200	38 000
989	991 Sonstige Verrechnungen	48 200	13 000	6 600
	Gesamtausgaben Kapitel 01 03	3 170 400	2 006 000	1 721 835
 Abschluss Kapitel 01 03				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	800	4 321
2	Übertragungseinnahmen	—	—	3 817
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	15 400	15 400	—
	Gesamteinnahmen	15 400	16 200	8 138
4	Personalausgaben	1 607 600	1 478 800	1 402 197
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	462 200	472 900	238 975
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	1 000	1 100	487
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 099 600	53 200	80 176
	Gesamtausgaben	3 170 400	2 006 000	1 721 835
	Zuschuss/Überschuss	-3 155 000	-1 989 800	-1 713 697

**Kapitel 01 98
Versorgung**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR

01 98

Versorgung

Zu Kapitel 01 98:

Mit der Einrichtung der Versorgungskasse im Einzelplan 17 (Kap. 17 18) zum 01.01.2008 sind die Versorgungskapitel in den Ressorthaushalten aufzulösen. Die Haushaltsstellen werden in das Kap. 17 18 übernommen.

E I N N A H M E N

Gesamteinnahmen Kapitel 01 98	—	—	—
-------------------------------------	---	---	---

Kapitel 01 98 Versorgung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Weggefallene Titel

432 01	018	Allgemeine Versorgung	—	1 082 600	1 006 827
432 11	018	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der allgemeinen Versorgung	—	278 700	268 743
461 01	981	Globale Mehrausgaben für Versorgungsbezüge	—	—	—
989 01	991	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung	—	18 600	3 225
Gesamtausgaben Kapitel 01 98			—	1 379 900	1 278 795

Abschluss Kapitel 01 98

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—

Gesamteinnahmen

4	Personalausgaben	—	1 361 300	1 275 570
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	18 600	3 225

Gesamtausgaben

Zuschuss/Überschuss

— -1 379 900 -1 278 795

Abschluss für den Einzelplan 01
Haushaltsjahr 2008

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungseinnahmen EUR	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen EUR	Gesamteinnahmen EUR
01 01	Landtag	—	2.099.900	8.000	75.000	2.182.900
01 03	Datenschutzbeauftragter	—	—	—	15.400	15.400
01 98	Versorgung	—	—	—	—	—
Insgesamt:		—	2.099.900	8.000	90.400	2.198.300

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
31.072.800	5.132.300 —	7.343.500	—	1.972.600	2.421.000	47.942.200	-45.759.300
1.607.600	462.200 —	1.000	—	—	1.099.600	3.170.400	-3.155.000
—	— —	—	—	—	—	—	—
32.680.400	5.594.500 —	7.344.500	—	1.972.600	3.520.600	51.112.600	-48.914.300

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2008

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2008 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7

Es wurden im Haushaltsjahr 2008 keine Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht.

**STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN**

Kapitel 01 01 Landtag

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Feste Gehälter				
B 8	(001)	1		Direktor/in beim Hessischen Landtag Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1.125 EUR.
B 6	(001)	2		Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	3		Leitender/de Ministerialrat/rätin davon: 3 Stellen, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden können
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(100)	0,5		Altersteilzeitstelle/n
A 16	(001)	18		Ministerialrat/rätin davon: 7 Stellen, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden können
A 15	(001)	20	(19)	Regierungsdirektor/in davon: 7 Stellen, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden können 1 Stelle, die für das Budgetbüro vorgesehen ist
A 14	(001)	10		Regierungsoberrat/rätin davon: 3 Stellen, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden können 3 Stellen, die für das Budgetbüro vorgesehen sind
A 13 h.D.	(001)	7		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1	(-)	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	4	(5)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	1,5		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	2,5		Oberinspektor/in davon: 1 Stelle für die Besetzung mit Schwerbehinderten, die bis zu 0,78 v.H. in Anspruch genommen werden darf und bei Freiwerden nach Kap. 03 01 umzusetzen ist
		70,5	(69,5)	

Kapitel 01 01 Landtag

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2008				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG				Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2008		Hebungen 2008			Umset- zungen/ Umwandl. 2008		Sonstige Verände- rungen 2008	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	+
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12										
A 15	(001)	19,0															1,0				20,0
A 13 g.D.	(001)	0,0												1,0							1,0
A 12	(001)	5,0													1,0						4,0
Versch.		45,5																			45,5
Zusammen		69,5												1,0	1,0	1,0					70,5

Zu Spalte 9: A 13 infolge Hebung von Bes.Gr. A 12 für Sachbearbeiter/in
 Zu Spalte 10: A 15 infolge Umwandlung einer Arbeiterstelle aus Titel 426 00

Fraktionsassistenten

Mittel für insgesamt 20 Bedienstete, die den Fraktionen für die Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung gestellt werden können, sind im Ansatz bei Gruppe 422 enthalten.

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)
----------	---------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

A 16	(981)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 15	(976)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(960)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
A 11	(976)	0,5	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		3,5	(3,5)

Kapitel 01 01 Landtag

STELLENÜBERSICHT

425 00

Stellenübersicht

über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen		
		2008	(2007)	
Tarifliche Angestellte				
II a	(001)	3		
III	(001)	4		
				davon: 1 Stelle, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden kann
IV a	(001)	5	(4)	
IV b	(001)	7		
V b	(001)	8		
				1 Stelleninhaber hat Dienstwohnung
V c	(001)	21	(22)	
VI b	(001)	10,5		
				davon: 0,5 Stelle für die Besetzung mit Schwerbehinderten. Bei Freiwerden ist sie nach Kapitel 03 01 umzusetzen.
VII	(001)	13		
VII	(000)	0,5	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw
Ang.	(001)	3		Auszubildende
		75	(74,5)	

Kapitel 01 01 Landtag

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2008					
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG				Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2008		Hebungen 2008			Umset- zungen/ Umwandl. 2008		Sonstige Verände- rungen 2008		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12											12
IV a	(001)	4,0												1,0								5,0
V c	(001)	22,0														1,0						21,0
VII	(000)	0,0				0,5																0,5
Versch.		48,5																				48,5
Zusammen		74,5				0,5								1,0	1,0							75,0

Zu Spalte 6: 0,5 Altersteilzeitstelle kw nach § 9 Abs. 2 HG

Zu Spalte 9: IV a infolge Hebung von Verg.Gr. V c BAT für Sachbearbeiter/in

Fraktionsassistenten

Mittel für 1 Bedienstete/n, die/der den Fraktionen für die Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung gestellt werden kann, sind im Ansatz bei Gruppe 425 enthalten.

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1a und 1b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg.Gr. VII: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach Verg. Gr. VII bis IX BAT zu vergüten.

STELLENÜBERSICHT

425 00

Stellenübersicht

Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)
-----------	---------	-----------------	----------

Tarifliche Angestellte

V c	(992)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
-----	---------	---	--

		1	(1)
--	--	---	-------

Kapitel 01 01 Landtag

STELLENÜBERSICHT

426 00

Stellenübersicht über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen		
		2008	(2007)	
Arb.	(001)	26,5	(27,5)	Arbeiter/in
Arb.	(000)	1,5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
		28	(28,5)	

ERLÄUTERUNGEN

426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2008			
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2008		Hebungen 2008		Umset- zungen/ Umwandl. 2008			Sonstige Verände- rungen 2008		
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
Arb.	(001)	27,5																1,0		26,5
Arb.	(000)	1,0				0,5														1,5
Versch.		0,0																		0,0
Zusammen		28,5				0,5												1,0		28,0

Zu Spalte 6: 0,5 Altersteilzeitstelle kw nach § 9 Abs. 2 HG

Zu Spalte 10: Infolge Umwandlung einer Arbeiterstelle in eine Planstelle der Bes.Gr. A 15 bei Titel 422 00

Kapitel 01 03 Datenschutzbeauftragter

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2008	(2007)	
Feste Gehälter				
B 3	(001)	1		Leitender/de Ministerialrat/rätin
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(001)	7	(5)	Ministerialrat/rätin
A 15	(001)	4	(5)	Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	5		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
		20	(19)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2008				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2008		Hebungen 2008		Umset- zungen/ Umwandl. 2008			Sonstige Verände- rungen 2008			
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12										
A 16	(001)	5,0											1,0		1,0					7,0	
A 15	(001)	5,0												1,0						4,0	
Versch.		9,0																		9,0	
Zusammen		19,0											1,0	1,0	1,0					20,0	

Zu Spalte 9: A 16 infolge Hebung von Bes.Gr. A 15 für eine/n Referatsleiter/in

Zu Spalte 10: A 16 infolge Umsetzung und Umwandlung von Kap. 05 04 - 425 00 (Azubi)

Vgl. Erläuterung zu 425 01 (kw-Vermerke).

Kapitel 01 03
Datenschutzbeauftragter

STELLENÜBERSICHT

425 00

Stellenübersicht

über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)
-----------	---------	-----------------	----------

Tarifliche Angestellte

I a	(001)	1	
III	(001)	1	
IV a	(001)	0,5	
IV b	(001)	1	
V c	(001)	2,5	
VI b	(001)	-	
		6	(6)

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

425 00

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu 422 00 und 425 00: Insgesamt werden 3,5 Plan-/Stellen kw gestellt.
Die kw-Vermerke greifen nicht, wenn ein Anspruch von Bediensteten auf Ausweitung der Arbeitszeit besteht bzw. bei Wiederaufnahme der Beschäftigung in Fällen des § 10 Abs. 2 HG.